SBK

Sektion Aargau-Solothurn
Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

Jahresbericht
2020

Unsere Dienstleistungen

Rasche Hilfe, konkrete Unterstützung

Die Mitgliederberatung
Wir beraten Sie in allen wichtigen Fragen: Lohn und Arbeitsrechtliches wie Kündigung, Vertragsänderungen, Arbeitszeit und Schwangerschaft.

Der Rechtsschutz
Wenn Beratung und Vermittlung nicht mehr weiterhelfen, setzen wir Ihr Recht durch.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

SBK Sektion Aargau-Solothurn
Laurenzenvorstadt 129
5000 Aarau
Telefon 062 822 33 60

info@sbk-agso.ch
www.sbk-agso.ch

Co-Leitung Geschäftsstelle
Mitgliederadministration
Erik Grossenbacher

Co-Leitung Geschäftsstelle
Natalie Avanzino

Inhaltsverzeichnis

Editorial....1
Vorstand und Geschäftsstelle....3
IG Freiberufliche Pflege Aargau-Solothurn....8
PR Kommission....10
Projekt HCA, Gewinnung Health Care Assistent....10
Mitgliederstatistik....11
Bilanz 2020....12
Erfolgsrechnung 2020 & Budget 2021....13
Namensliste....14
Bericht der Revisionsstelle....15

Editorial

Was für ein bewegtes und herausforderndes Jahr ….

COVID-19 hat im «Internationalen Jahr der Pflegenden und Hebammen» die Pflege und Bevölkerung sowie Gesundheits-Organisationen in Bann gezogen. «Gesundheit für alle» wurde von Annette Kennedy, Präsidentin des International Council of Nurses (INC), im Rahmen der Würdigung von Florence Nightingale zum 200. Geburtstag verkündet. Sie meinte damit die professionelle Pflege in der Gesundheitsversorgung. Im Corona-Jahr waren die Pflegenden überlastet und kamen an ihre Grenzen; dies aufgrund knapper Personalressourcen, übervollen oder auch geschlossenen Abteilungen und psychischen Herausforderungen. Es stellt sich die Frage, ob Professionalität und die Sicherheit der Patient*innen unter diesen Voraussetzungen immer gewährt werden können.

Hierzu muss primär die Frage beantwortet werden, was unter Professionalität verstanden wird. Der ICN (International Council of Nurses) gibt hier Antwort und interpretiert Professionalität wie folgt: «Professionelle Pflege (durch diplomierte Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner) umfasst die eigenverantwortliche Versorgung und Betreuung, allein oder in Kooperation mit anderen Berufsangehörigen, von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften sowie Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen. Pflege schliesst die Förderung der Gesundheit, Verhütung von Krankheiten und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen ein.»

In der Krise verschieben sich die Prioritäten. Probleme müssen anfangs individuell und situativ angegangen werden. Dennoch benötigt es klare Richtlinien und entsprechende Rahmenbedingungen. Spitäler, Heime und Spitex leisten einen immensen Aufwand, um ihre Betriebe den gestellten Anforderungen anzupassen, die Behandlung und Betreuung der Patient*innen sicher zu stellen und der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden nachzukommen. Das Gesundheitspersonal arbeitet am Limit. Sie machen es immer möglich, dass Patient*innen oder Klient*innen gut und umfassend versorgt sind. Die eigene Gesundheit kommt oftmals zu kurz, so anhaltend, dass ein Ausstieg aus dem Pflegebereich die Folge ist. Der Dank in Form von «Klatschen» im Frühling war schön, gab Mut, Auftrieb und Anerkennung.

In der zweiten Welle ist der überdurchschnittliche Aufwand für Pflegebedürftige aber erneut an der Tagesordnung – geprägt durch Überstunden und Einspringen für Kolleg*innen, die in Quarantäne oder Isolation sind. Gleichzeitig nimmt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gegenüber dem Gesundheitspersonal ab. Dies, obwohl die COVID-19-Abteilungen und Intensivstationen an der Kapazitätsgrenze

sind. Es wird uns allen nochmals vor Augen geführt, dass gut ausgebildetes Pflegepersonal unverzichtbar ist, um die Gesundheitsversorgung zu gewährleisten und komplexe Pflegehandlungen korrekt ausführen zu können.

In der «Corona-Zeit» rückt die Pflegeinitiative etwas in den Hintergrund. Wie aktuell und berechtigt die Forderungen der Pflege sind, wird in der Krise aber glasklar aufgezeigt. Pflegequalität, Patientensicherheit und Arbeitsbedingungen sind im Gegenvorschlag zur Initiative zu wenig berücksichtigt. Wir setzen auf die nationalrätliche Gesundheitskommission, die den Gegenvorschlag des Ständerats nicht akzeptiert. Die Lücke bezüglich Pflegepersonalausstattung und Arbeitsbedingungen bleibt im Gegenvorschlag jedoch unberührt. Vermutlich führt kein Weg an einer Volksabstimmung vorbei. Die Gegenvorschläge, wie sie derzeit vorliegen, sind für das Initiativkomitee inakzeptabel.

Setzen wir uns für eine starke Pflege ein und unterstützen die Initiative:

1. Bund und Kantone anerkennen und fördern die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung und sorgen für eine ausreichende, allen zugängliche Pflege von hoher Qualität.

2. Sie stellen sicher, dass eine genügende Anzahl diplomierter Pflegefachpersonen für den zunehmenden Bedarf zur Verfügung steht und dass die in der Pflege tätigen Personen entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen eingesetzt werden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr großes Engagement und Durchhaltevermögen!

Sigrun Kuhn-Hopp, Co-Präsidentin

Claudia Hofmann, Co-Präsidentin

Vorstand und Geschäftsstelle

Januar

2020 ist das internationale Jahr der Pflege und Hebammen und beginnt für die Pflegenden dementsprechend mit vielen Erwartungen. Es sind diverse Aktionen geplant, um auf die schwierige Situation in der Pflege aufmerksam zu machen. Sowohl die Sektion wie auch der SBK Schweiz haben Veranstaltungen rund um den Tag der Pflege vom 12. Mai 2020 geplant. Beispielsweise wird Anfang Januar ein «Save the Date» zum Wandertag 2020 der Sektion kommuniziert, dieser soll am 9. Mai stattfinden.

Wie üblich beginnt die Arbeit in der Sektion mit der Budgetsitzung am 9. Januar 2020. Das Budget für das Jahr 2020 wird vorbereitet und an der ersten Vorstandsitzung verabschiedet.

Am 13. Januar besucht Erik Grossenbacher die höhere Fachschule in Olten (BBZ) und stellt den SBK vor. Es gelingt ihm, mehrere neue Mitglieder für die SBK Sektion Aargau-Solothurn zu gewinnen.

Die Sektion beteiligt sich an der Vernehmlassung zum Finanzkonzept des SBK Schweiz.

Februar

Der Jahresbericht 2019 (inkl. Budget 2020, Rechnungsabschluss und Revisionsbericht) wird vom Vorstand verabschiedet.

Erik Grossenbacher beschliesst in Absprache mit dem Präsidium und Vorstand, sein Pensum in der Geschäftsleitung ab Juni 2020 auf 40% zu reduzieren. Der Vorstand und das Präsidium entscheiden sich, die Geschäftsstelle neu mit einer Co-Leitung zu besetzen.

Es finden erste Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen für die Co-Leitung in der Geschäftsstelle statt. Gleichzeitig kündigt Regula Deubelbeiss ihre Stelle in der Mitgliederadministration (20%) auf Ende Mai.

Die Sektion versendet die Einladungen für die Hauptversammlung am 23. März 2020. Als Referentin konnte Andrea Frost gewonnen werden. Sie arbeitet als Juristin in der SBK Sektion Bern, geplant ist ein Referat zum Thema Arbeitsrecht in den Pflegeberufen.

März

Anfang März folgen Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen für die Co-Geschäftsleitung. Erfreulicherweise konnte Ende März Natalie Avanzino durch den Vorstand gewählt werden.

Ab Mitte März beginnt das Thema rund um die COVID-19-Pandemie überhand zu nehmen, beinahe sämtliche Termine und Sitzungen werden abgesagt. Mit viel Aufwand und grossem Engagement beschafft die Sektion Schutzmaterial für die freiberuflich Pflegenden. Mit Unterstützung der Kantone aber auch über private Anbieter ist es gelungen, den freiberuflich Pflegenden sowohl Masken wie auch Desinfektionsmittel zur Verfügung zu stellen. Dank einer grosszügigen Spende der Schweizer Fussballnationalmannschaft konnte das Material teilweise sogar gratis abgegeben werden. Es gilt zu erwähnen, dass wir die Zusammenarbeit mit den Kantonen Aargau und Solothurn in dieser Krise als äusserst wertvoll und zielführend wahrgenommen haben. Ein besonderer Dank geht auch an die Interessegemeinschaft der Freiberuflich Pflegenden Aargau-Solothurn. Sowohl Laura Keller (Leitung) wie auch Nadine Jehle (Sekretariat) haben in dieser schwierigen Zeit Aussergewöhnliches geleistet.

Die Sektion informiert die Mitglieder, dass die Hauptversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird und der Wandertag abgesagt werden muss.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle arbeiten ab Mitte März so viel wie möglich im Homeoffice. Erik Grossenbacher erledigt auch den Versand der Schutzmasken für die Freiberuflichen aus dem Homeoffice.

Die Sektion unterstützt die Kantone Aargau und Solothurn bei der Suche nach zusätzlichem Pflegepersonal. Die Aufgabe ist mit sehr viel Aufwand verbunden und wird von einigen Mitgliedern sehr kritisch

beurteilt. Dies, weil einige den Eindruck erhalten, es handle sich um Freiwilligenarbeit ohne Entlöhnung. Der SBK betont aber immer wieder, dass die geplanten Einsätze branchenüblich entlöhnt werden müssen.

Die Anfragen in Bezug auf COVID-19 nehmen täglich zu und die Unsicherheit unter dem Pflegepersonal zeigt sich an einem grossen Mehraufwand in der Rechtsberatung. Dank der kompetenten Unterstützung von Pierre-André Wagner (Rechtsdienst SBK Schweiz) gelingt es uns, die Anfragen der Mitglieder umgehend zu beantworten. Ende März erscheint das erste Merkblatt (FAQ) im Zusammenhang mit Arbeitsrecht und der Corona-Pandemie des SBK Schweiz. Dies dient uns in der Beratung als wichtiges Hilfsmittel in der Rechtsberatung.

April

Die Delegiertenversammlung von *Arbeit Aargau* (Zusammenschluss der Personalvertretungen im Kanton Aargau), mit zwei Delegierten der Sektion, wird wegen der Pandemie ebenfalls in den September verschoben.

Es findet ein Austausch mit dem Aargauer Regierungsrat zur aktuellen Situation rund um COVID-19 statt. Der SBK bemüht sich um zusätzliche Unterstützung der freiberuflich Pflegenden, dies vor allem im Zusammenhang mit dem fehlenden Schutzmaterial für die ambulante Pflege.

Auf Grund der aktuellen Situation in den Spitälern findet eine Sitzung mit allen Arbeitnehmer-Vertretungen und den Personalkommissionen aus dem GAV Aargau statt. Das hauptsächliche Thema sind die anfallenden Minusstunden. Die unterschiedlichen Lösungen der Betriebe führen zu viel Unsicherheit unter den Mitarbeitern, die sich mit ihren Fragen an die Personalvertreter gewendet haben.

Die Präsidentinnen-Konferenz des SBK Schweiz findet statt.

Mai

Anfang Mai hat Natalie Avanzino mit einem 50%-Pensum ihre Arbeit als Co-Leiterin der Sektion begonnen. Es findet eine Übergabe in der Geschäftsleitung statt und Frau Avanzino beginnt mit der Einarbeitung.

Erik Grossenbacher wird von Regula Deubelbeiss in der Mitgliederadministration eingearbeitet und es findet eine planmässige Übergabe statt. Frau Deubelbeiss wird Ende Mai in der Geschäftsstelle verabschiedet. An dieser Stelle möchten wir uns bei Regula Deubelbeiss ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz bedanken.

In der Sektion wird ein neues EDV-System installiert, dies ermöglicht den Mitarbeitern der Geschäftsstelle im Homeoffice zu arbeiten. Zudem wurde die Datensicherung vereinfacht und auf den neusten Stand gebracht.

Der SBK-Kongress in Bern wird ebenfalls abgesagt, dies ist auch für die Sektion ein grosser Verlust, da dort jeweils viele neue Mitglieder (Studierende) gewonnen werden konnten.

Erik Grossenbacher gibt ein Interview im Kassensturz (SRF), dies wird von vielen Mitgliedern wahrgenommen und die Geschäftsstelle erhält zahlreiche positive Rückmeldungen auf den Beitrag.

Leider sind am «Tag der Pflege» keine Veranstaltungen und Aktionen möglich, auch der Wandertag wird nicht wie geplant am 9. Mai durchgeführt.

Der SBK Schweiz lanciert zum internationalen Tag der Pflege einen Appell an die Politik: «Taten statt Worte» wird gefordert. Die Sektion unterstützt den SBK Schweiz beim Unterschriften sammeln (online) und gestaltet ein Info-Video für Mitglieder und Interessierte.

Juni
Erik Grossenbacher arbeitet ab dem 1. Juni zu 40% als Co-Leiter und 10% Pensum in der Mitgliederadministration.

Während der Ferienabwesenheit von Erik Grossenbacher übernimmt die SBK Sektion Zentralschweiz die Rechtsberatung der Sektion. Wir danken an dieser Stelle für die unkomplizierte Zusammenarbeit, unsere Mitglieder schätzten das Angebot sehr.

Die Delegiertenversammlung vom SBK Schweiz wird aufgrund der Pandemie ebenfalls abgesagt, diese wird zu einem späteren Zeitpunkt (10. Dezember) auf schriftlichem Weg durchgeführt.

Juli
Nach wie vor melden sich sehr viele Mitglieder in der Rechtsberatung mit Fragen zur Corona-Pandemie. Aus diesem Grund erarbeiten der SBK, H+ und der VSAO ein gemeinsames Faktenblatt im Zusammenhang mit Arbeitsrecht und der aktuellen Situation.

Der Angestelltentag in Solothurn mit Beteiligung der Sektion wird abgesagt.

Es erscheint ein Artikel in der Solothurner Zeitung mit einem Interview mit Erik Grossenbacher: *«Noch keine verbesserten Arbeitsbedingungen: Vorerst bleibt für das Pflegepersonal Respekt der Lohn».*

August
Da die Hauptversammlung der Sektion nicht wie geplant im März durchgeführt werden konnte, beginnen die Vorbereitungen für die HV im September. Die Mitglieder erhalten erneut eine Einladung, dieses Mal aber in elektronischer Form.

Im August erscheint der erste Newsletter der SBK Sektion Aargau-Solothurn unter der Leitung von Natalie Avanzino.

Die Sektion unterstützt den SBK Schweiz mit diversen Online-Aktionen bei der Sammlung von Unterschriften für den Appell an die Politik «Taten statt Worte». Seit dem Beginn der Unterschriftensammlung am 12. Mai kamen bis Ende August 78`729 Unterschriften zusammen, diese wurden Anfang September an die Politik übergeben.

September
Die Hauptversammlung wird wie geplant am 7. September im Careum Aarau durchgeführt. Auf einen Apéro wird verzichtet und es wird streng darauf geachtet, dass die Hygienemassnahmen betreffend der Pandemie eingehalten werden. Auch der Unterhaltungsteil und das Referat wird gestrichen. An der Hauptversammlung wird mit Lilo Schütz ein langjähriges Mitglied aus dem Vorstand verabschiedet und verdankt. Auch an dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich für die äusserst angenehme Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns, dass mit Christine Iten ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt werden konnte. Sie wird sich für einen «Jungen SBK» in der Sektion engagieren. Zudem dürfen wir Cornelia Lindner und Jürg Kast als neue Delegierte in der Sektion begrüssen. Wir möchten alle drei herzlich willkommen heissen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

In der Solothurner Zeitung erscheint ein Artikel zu den ungedeckten Restkosten der freiberuflich Pflegenden, dies mit einer ausführlichen Stellungnehme von Erik Grossenbacher. Das Thema hat in der Solothurner Presse grossen Anklang gefunden, es erscheinen sechs Artikel allein im Monat September in der Solothurner Zeitung zum Thema Restkosten. Darin kommen ebenfalls Gabriela Steiner (Freiberufliche Kanton Solothurn) und Herbert Bracher (Anwalt der Freiberuflichen) zu Wort.

Erik Grossenbacher gibt ein Interview im Regionaljournal (Radio SRF) mit einer Stellungnahme zum aktuellen Fachkräftemangel.

Die Delegiertenversammlung von Arbeit Aargau findet wie geplant am 10. September statt.

Oktober

Ignatius Ounde, Mitglied der PR-Kommission der Sektion Aargau-Solothurn wird zum Grossrat gewählt. Wir freuen uns sehr, mit Ignatius Ounde eine starke Vertretung der Pflegenden im Grossrat zu wissen und wünschen dem frisch Gewählten alles Gute in seiner neuen Funktion.

Im Oktober finden die Protestwochen des Gesundheitspersonals statt, dies unter dem Motto: «Jetzt erst recht». Claudia Hofmann engagiert sich als Co-Präsidentin der Sektion mit Vertretern der Personalverbände SYNA und VPOD für die Anliegen des Gesundheitspersonals. Leider muss die geplante Kundgebung abgesagt werden. Die Aktionen finden über die sozialen Medien statt. Auch in der Presse wird das Thema aufgenommen. Claudia Hofmann gibt ein Interview im TeleM1 zur Situation der Pflegenden und Erik Grossenbacher wird vom Radio 32 zum Thema befragt. Weiter erscheint ein Artikel mit einer Stellungnahme von Claudia Hofmann in der Aargauer Zeitung: «Das Gesundheitspersonal schlägt Alarm». Die Protestwoche vom 26. – 30. Oktober findet ihren Abschluss mit einer Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern mit Pflegenden aus allen Sektionen der Schweiz.

Die Klausurtagung der Sektion wird wegen der Corona-Pandemie auf nächstes Jahr verschoben, der Vorstand beschliesst Anfang 2021 ein entsprechendes Datum bekannt zu geben.

Leider findet der Termin der «Besuchergruppe» in diesem Jahr ebenfalls nicht statt und wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Mitglieder der «Besuchergruppe» der SBK Sektion besuchen regelmässige die ältesten SBK Mitglieder unserer Sektion, um sie an einem runden Geburtstag oder besonderen Jubiläum zu überraschen.

November

Erik Grossenbacher ist Teil der «Arbeitsgruppe CRM» und nimmt an diversen Sitzungen teil, welche vom SBK Schweiz organisiert werden. Es geht dabei um die Ablösung der Software (SBK DATA) in der Mitgliederadministration. Im Austausch geht es darum, ein EDV-System zu finden, das sowohl den Anforderungen der kleinen wie auch der grossen Sektionen entspricht. Als Ziel wird die Einführung eines neuen Systems in der Mitgliederadministration auf Ende 2021 definiert.

Brigitte Cornu (Mitglied SBK und Freiberufliche im Kanton Solothurn) gibt ein Interview in der Solothurner Zeitung. Der Artikel erscheint unter dem Titel «Als müsste ich für mein Geld betteln», Freischaffende Pflegende fordern fairen Lohn für ihren Beruf.

Myriam de Gregorio, Mitglied der PR-Kommission in unserer Sektion, gibt ein Interview in der Sendung *Rendez-vous* (Radio SRF) und beschreibt die Situation für Pflegende in Bezug auf die aktuelle Situation in der Corona Pandemie.

Betroffen nimmt die SBK Sektion Aargau Solothurn den Verlust von Sr. Liliane Juchli (1933-2020) zur Kenntnis. Die Schweizer Pflegewelt verliert mit Sr. Liliane ein Vorbild und eine unermüdliche Kämpferin für eine professionelle und menschenwürdige Pflege, die Generationen von Pflegefachpersonen im deutschsprachigen Raum geprägt und inspiriert hat. Liliane Juchli hat sich, bereits durch eine hartnäckige Infektion geschwächt, mit Covid-19 angesteckt. Den Kampf gegen dieses Virus hat sie nicht mehr gewinnen können.

Dezember

Erik Grossenbacher nimmt an der Juristische Tagung vom SGB (Schweizer Gewerkschaftsbund) teil. Dort bietet sich die Möglichkeit zum Austausch mit Rechtsberatern aus allen Schweizer Personalvertretungen, das Thema ist Arbeitsrecht im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Die Präsidentinnen-Konferenz SBK Schweiz findet statt.

Farah Rumy, SBK Mitglied der Sektion Aargau-Solothurn, lanciert in diversen Solothurner Pflegeeinrichtungen ein Projekt gegen Einsamkeit in der Corona-Zeit. Da pflegebedürftige Bewohner*innen in

den meisten Einrichtungen kaum noch die Möglichkeit haben, Besuch zu empfangen, bietet das Projekt die Möglichkeit den Bewohner*innen einen Brief zu schreiben, um ihnen so die schwierige Weihnachtszeit ohne Kontakt mit der Familie zu erleichtern. Wir gratulieren herzlich zu dieser Aktion und bedanken uns für das Engagement von Frau Rumy.

Im Kanton Solothurn ist es nach beinahe zehn Jahren gelungen, eine Einigung im Streit betreffend den Restkosten zu erreichen. Dank dem grossen Einsatz von Herbert Bracher (Anwalt Freiberufliche), Laura Keller (IG Leitung Freiberufliche), Pierre-André Wagner (Leiter Rechtsdienst SBK), Ruth Hostettler und Gabriela Steiner (Freiberufliche Solothurn) und vielen anderen ist es gelungen, mit dem Regierungsrat und den Gemeinden im Kanton Solothurn eine Lösung zu finden. Die ausstehenden Restkosten von 2011 bis 2018 sollen rückwirkend an die Freiberuflichen ausbezahlt werden.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner AG

Ein turbulentes Jahr geht zu Neige. Nichts war so, wie ursprünglich geplant, aber wir haben dem Gegenwind getrotzt und bereits neue Pläne für 2021 gemacht. Wir verzeichnen auch dieses Jahr wieder ein Mitgliederwachstum, was uns sehr freut.

Statistik Mitgliederzahlen 2020

	Mitgliederzahl	Bemerkungen
Stand 31.12.2019	72	inkl. Übertritte IG SO
Eintritte 2020	15	
Austritte 2020	5	
Stand 31.12.2020	**82**	**Zunahme von 14%**

Zusammenschluss IG AG und IG SO

Das neue Jahr haben wir direkt mit einem IG Zusammenschluss gestartet. Die IG SO hatte sich Ende 2019 dafür ausgesprochen, sich mit den Aargauern zusammenzuschliessen.

Homepage

Nach dem Zusammenschluss der beiden IG's haben wir uns für eine Änderung unseres Homepage-Namens entschieden. Der neue Name heisst: www.freiberuflichepflege-agso.ch
Im Rahmen dieser Änderung ist für 2021 ein «Re-Design» geplant, um die Bedürfnisse besser einbinden zu können und die Nutzerfreundlichkeit weiter zu verbessern.

Weiterbildung

Der geplante BLS-Kurs musste aufgrund von Corona abgesagt und auf 2021 verschoben werden.

Austausch Curacasa

Leider ist aufgrund des plötzlichen Todes von André Bürki unser Curacasa-Austausch ausgefallen.
Wir sind traurig und bestürzt.

Corona

Das Thema Corona hat uns ab März fest im Griff. Leider sehen wir uns gezwungen, die Sitzungen im März und Mai abzusagen. Als Alternative haben wir seitens der IG-Leitung, Sekretariat und Wochenbett Fachgruppenleitung eine Telefonhotline während den geplanten Sitzungszeiten eingerichtet.
Die Mitglieder waren eingeladen Fragen zu stellen, welche wir beantwortet und als Infoprotokoll der ganzen IG zur Verfügung gestellt haben.
Für die November Sitzung ist aufgrund der steigenden Infektionszahlen ebenfalls nicht an einen Austausch vor Ort zu denken. Entsprechend haben wir uns an ein neues Medium herangewagt und unsere erste virtuelle Sitzung abgehalten. Dies hat bestens funktioniert und wir haben eine ausgezeichnete Teilnehmerrate von 50 %.

Schutzmaterialien

Zu Beginn der Pandemie war die Verfügbarkeit von genügend Desinfektionsmitteln und Schutzmasken ein Problem. Dank der guten Zusammenarbeit mit der SBK Geschäftsstelle konnten wir genügend Material akquirieren, um unsere Mitglieder auszustatten.
Zur Unterstützung haben wir ein kleines Lager (350 Set) an Schutzmaterialen angelegt, auf welches die IG Mitglieder zugreifen können, wenn sie eine COVID-positive Patient*in pflegen müssen. Damit wollen wir verhindern, dass jeder Freiberufliche selbst ein Lager anlegen muss.

Leider ist immer noch unklar, wer die Kosten für die Schutzkleidung übernehmen wird. Unser Antrag an das DGS AG zur Kostenübernahme ist abgelehnt. Zurzeit hat die IG Kasse, den Lagerbestand Schutzmaterialien vorfinanziert.

Schutzkonzept

Auch die Fragestellung, welche Schutzkonzepte sollen im Alltag angewendet werden, hat uns beschäftigt. Viele Mitglieder haben ein entsprechendes Schutzkonzept von Curacasa vermisst. Wir haben kurzerhand selbst ein Konzept erarbeitet und dies mit den Mitgliedern geteilt.

Flyer - Freelancer

Im Zusammenhang mit Corona kam das Thema «Freelancer» wieder zur Sprache. Zielgruppe sind Institutionen, die auf der Suche nach temporären Mitarbeiter*innen als Teammitgliedern oder für fachspezifische Unterstützung (Beratung und Begleitung) für komplexe Pflegesituationen sind. Um als Gemeinschaft nach aussen aufzutreten, haben wir einen Flyer entworfen, der interessierten Institutionen abgegeben werden kann.

Enthalten sind:

- Vorteile
- Verfügbare Fachgruppen
- Rahmenbedingungen und Tarife
- Kontakt

Mitgliederbeitrag 2021

Der IG Mitgliederbeitrag wurde auf 110 CHF pro Jahr festgelegt.

Herausforderungen 2021

Corona wird auch im Jahr 2021 für einige Überraschungen sorgen und unser Improvisationstalent herausfordern. Wir werden uns mit der Digitalisierung auseinandersetzen und Wege für die virtuelle Zusammenarbeit und Austausch ausprobieren. Die Kostenübernahme von Schutzmaterialien muss zügig geklärt werden.

Wir danken allen IG-Mitgliedern für ihr wertvolles Engagement und auch ihre Geduld, wenn wir improvisieren mussten. Wir freuen uns sehr über positives Feedback. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames und vor allem gesundes Jahr 2021!

Laura Keller
IG-Leitung

Nadine Jehle
IG-Sekretariat

PR-Kommission

Die geplante Sektionswanderung musste leider aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir die Sektionswanderung im Jahr 2021 durchführen können. Der «Walk of Care», die grosse Protestaktion, die ursprünglich vom SBK Aargau-Solothurn, sowie den Gewerkschaften VPOD und Syna geplant war, musste leider ebenfalls abgesagt werden. Trotzdem erhielt die Protestwoche der Pflege in den regionalen Medien grosse Aufmerksamkeit, auch organisierte die Sektion verschiedene kleinere Aktionen. Die PR-Gruppe initiierte eine spontane Guerilla-Aktion: Mit selbst gestalteten Plakaten standen die Pflegefachfrauen vor das Regierungsgebäude in Aarau. Die Bilder mit dem Appel «Schluss mit Pflege à la Minute!» wurden anschliessend auf den Sozialen Medien geteilt. Damit wollte die PR-Kommission die Anliegen der Pflegepersonen sichtbar machen in der Öffentlichkeit trotz dem abgesagten «Walk of Care». Weiter gab das PR-Kommissionsmitglied Myriam de Gregorio im Schweizer Radio SRF in der Sendung Rendez-vous ein Interview zur aktuellen Belastung des Pflegepersonals. Im Oktober durften wir unserem PR-Kommissionsmitglied Ignatius Ounde zur Wahl in den Aargauer Grossrat gratulieren. Wir freuen uns darauf, dass er dort die Interessen der Pflege vertreten wird.

An der Hauptversammlung mussten wir uns leider von unserem langjährigen PR-Mitglied Claudia Zenger verabschieden. Liebe Claudia, wir bedanken uns für deinen Einsatz in der PR-Kommission und wünschen dir alles Gute. Mit dem Austritt von Claudia Zenger haben wir in der PR-Kommission leider keine Solothurner Vertretung mehr. Entsprechend würden wir uns freuen über Zuwachs aus dem Kanton Solothurn, selbstverständlich sind auch aus dem Kanton Aargau neue Mitglieder willkommen. Ein unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Projekt HCA, Gewinnung Health Care Assistent

Der SBK Aargau-Solothurn kämpft seit längerer Zeit mit Nachwuchsproblemen. Jährlich treten mehr ordentliche Mitglieder aus dem Berufsverband aus als neue Mitglieder eintreten, was zu einer Minderung der Mitgliederzahl führt.
Im Rahmen dieser Entwicklung wird seit Längerem in Berufsschulen für Pflege mit der kostenfreien Mitgliedschaft «free 4 students» geworben. Dies in der Hoffnung, dass die «Gratismitglieder» nach Beendigung des Studiums als ordentliche Mitglieder im Berufsverband verbleiben. Die Realität zeigt, dass sich dabei die Studenti*nnen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben, nur vereinzelt für eine ordentliche Mitgliedschaft melden.
Um dem Mitgliederschwund entgegenzutreten, werden seit zirka zwei Jahren Mitglieder von nicht tertiären Berufsabschlüssen (HCA genannt), als nicht-ordentliche Mitglieder beim SBK Aargau-Solothurn aufgenommen. Bei den HCA handelt es sich um Personen mit Berufsabschlüssen auf Sekundarstufe II, wie z.B. Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, sowie Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales (AGS). Ebenfalls sind die vor der neuen Bildungsrevision erlernten Berufe miteingeschlossen, wie beispielsweise die Krankenpflegerin/Krankenpfleger FA SRK und die Pflegeassistentin/ Pflegeassistent SRK.
Diese Berufsgruppe der Sekundarstufe II ist jedoch bis anhin nicht in grosser Anzahl vertreten, obwohl sie seit der neuen Bildungsrevision in grosser Anzahl im Gesundheitswesen arbeitet.

Die Problematik der schwindenden Mitgliederzahlen wurde bereits an der Klausurtagung des SBK Aargau-Solothurn im September 2018 thematisiert. An dieser Versammlung, an der neben dem Vorstand (inkl. Co-Präsidium), die Delegierten wie auch die PR-Kommission vertreten war, wurde entschieden, die Werbung von HCA-Mitgliedern gezielt zu forcieren. Dazu wurde ein Projekt mit einer Vertreterin und einem Vertreter der Delegierten, einem Vertreter aus der PR-Kommission und einem Vertreter aus dem Vorstand lanciert. Ziel dieses Konzepts ist die Gewinnung von nicht-ordentlichen Mitgliedern (HCA) von mindestens 12 Personen (100%) im Jahr 2020. Dies ausgehend von aktuell 12 nicht-ordentlichen Mitgliedern beim SBK Aargau-Solothurn.

Das Projekt wird auf einen Zeitrahmen von 8 Monaten angesetzt und beinhaltet zwei Teilprojekte:

1. Teilprojekt: Definition von Massnahmen zur Gewinnung von HCA- Mitgliedern
2. Teilprojekt: Erstellen eines Konzepts

Bei den definierten Massnahmen wurde entschieden, die Werbung von Mitgliedern mit entsprechenden Berufsabschlüssen zu forcieren mittels dafür erstellten Flyern und vorgesehen Besuchen in den Berufsschulen (Abschlussklassen). Ebenso wurde die Werbung auf den Social Media Plattformen forciert, um die Lernenden, die aufgrund ihres Alters der Generation X/Y angehören, gezielt abzuholen. Das geplante Vorgehen wurde in einem Konzept beschrieben, welches der Vorstand im Herbst 2020 verabschiedet hat.

Mitgliederstatistik 2020

Kategorie	**Total 2012**	**Total 2013**	**Total 2014**	**Total 2015**	**Total 2016**	**Total 2017**	**Total 2018**	**Total 2019**	**Total 2020**
51 - 100%	1103	1091	1036	1013	1010	1001	944	908	910
11 - 50%	554	533	524	525	507	499	478	463	**445**
0 - 10%	294	285	274	263	241	231	232	235	**236**
Studierende	14	5	33	67	66	65	162	244	**183**
Ehrenmitglied	2	2	2	2	2	2	4	4	**4**
Freiberuflich	100	118	125	128	140	147	150	147	**152**
Total	**2067**	**2034**	**1994**	**1998**	**1966**	**1945**	**1970**	**1981**	**1951**
Assoziierte	4	8	10	13	15	20	11	14	21

Bilanz
Auf den 31. Dezember 2020

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	347.464	309.350
Übrige kurzfristige Forderungen	1.446	1.278
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.200	8.318
Total Umlaufvermögen	**355.110**	**318.946**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	138.129	138.129
Mobile Sachanlagen	3.002	5.002
Total Anlagevermögen	**141.131**	**143.131**
TOTAL AKTIVEN	**496.241**	**462.077**

PASSIVEN	31.12.2020	31.12.2019
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	10.149	0
gegenüber Dachverband	1.089	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	5.543	0
gegenüber Mitgliedern	1.299	0
gegenüber Dachverband	3.000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	44.311	14.862
Total kurzfristiges Fremdkapital	**65.391**	**14.862**
Total Fremdkapital	**65.391**	**14.862**
Eigenkapital		
Freiwillige Gewinnreserven	447.215	463.774
Jahresverlust	-16.365	-16.559
Total Eigenkapital	**430.850**	**447.215**
TOTAL PASSIVEN	**496.241**	**462.077**

Erfolgsrechnung 2020 & Budget 2021
(vom 1. Januar - 31. Dezember)

	Budget 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF	Budget 2021 CHF
NETTOERLÖS			
Mitgliederbeiträge	257.000	243.750	237.000
GAV-Einnahmen	58.000	70.153	78.000
Übrige Einnahmen	3.000	250	1.000
TOTAL NETTOERLÖS	**318.000**	**314.153**	**316.000**
DRITTAUFWAND			
GAV-Ausgaben	50.000	84.925	80.000
TOTAL DRITTAUFWAND	**50.000**	**84.925**	**80.000**
BRUTTOGEWINN I	**268.000**	**229.228**	**236.000**
Personal	186.500	159.923	161.300
BRUTTOGEWINN II	**81.500**	**69.305**	**74.700**
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND			
Raumaufwand	11.900	13.058	13.000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	3.000	60	2.000
Versicherungen und Gebühren	2.000	1.849	2.000
Energie- und Entsorgungsaufwand	1.900	1.109	1.100
Verwaltungs- und Informatikaufwand	49.700	50.549	47.200
Werbeaufwand	30.440	17.351	25.900
Übriger betrieblicher Aufwand	500	2.955	2.500
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	**99.440**	**86.931**	**93.700**
CASH FLOW BETRIEB (EBITDA)	**-17.940**	**-17.626**	**-19.000**
Abschreibungen	-2.000	-2.000	-1.000
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	**-19.940**	**-19.626**	**-20.000**
ÜBRIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG			
Finanzaufwand	-800	-1.048	-1.000
Finanzertrag	5.000	4.679	5.000
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	98	0
TOTAL ÜBRIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG	**4.200**	**3.729**	**4.000**
JAHRESGEWINN / - VERLUST (-) VOR STEUERN	**-15.740**	**-15.897**	**-16.000**
Direkte Steuern	**-1000**	**-468**	**-800**
JAHRESGEWINN / - VERLUST (-)	**-16.740**	**-16.365**	**-16.800**

Namensliste

Geschäftsstelle

Erik Grossenbacher	Co-Leiter Geschäftsstelle, Mitgliederberatung & Mitgliederadministration
Natalie Avanzino	Co-Leiterin Geschäftsstelle

Vorstand
Co-Präsidentin Sigrun Kuhn-Hopp, Co-Präsidentin Claudia Hofmann,
Rolf Allemann, Laura Keller, Liselotte Schütz (Austritt HV 2020), Mirjam Wölfli, Christine Iten (Neuwahl HV 2020)

Delegierte
Nadya Hecht, Martina Käufeler, Raquel Martinez, Gabi Schmid, Ines Trede, Mirjam Wölfli, Gunter Orschel, Jürg Kast (Neuwahl HV 2020), Cornelia Lindner (Neuwahl HV 2020)

Revisionsstelle
BDO AG, Solothurnerstrasse 74, 4600 Olten

Besuchergruppe
Marianne Amstutz, Denise Dubois, Marguerite Egger, Ursula Fischer, Rosina Lämmli, Christine Münger, Verena Zimmerli-Binder (Vorsitz)

Politik Aargau
Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann

Politik Solothurn
Sigrun Kuhn-Hopp

PR-Kommission
Susanne Altera, Miriam Lehner, Mirjam Wölfli, Miriam de Gregorio, Ignatius Ounde

GAV Aargau
Kernteam: Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann
Lohnverhandlungsteam: Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann
PariKo: Claudia Hofmann

ArbeitAargau
Vorstand: Erik Grossenbacher
Delegierte: Claudia Hofmann
Gesundheitspolitische Kommission: Claudia Hofmann

GAV Solothurn
GAV-Kommission: Sigrun Kuhn; GAV-Ausschuss: Sigrun Kuhn, Rolf Allemann
soH-Verbände: Sigrun Kuhn

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner AG/SO
Laura Keller, Leitung
Nadine Jehle, Sekretariat

Tel. +41 62 387 95 25
Fax +41 62 387 95 35
www.bdo.ch

BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Hauptversammlung des

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Olten, 3. Februar 2021

BDO AG

Julian Theus	ppa. Andreas Angermeier
Zugelassener Revisionsexperte	Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte